

## Heidiland Tourismus bietet Shuttlebus an

**Bad Ragaz.** – Heidiland Tourismus arbeitet neu mit der Flughafen-Shuttle-Organisation Graubünden Express zusammen. Diese bringt Gäste von den Flughäfen Zürich Kloten oder Friedrichshafen direkt zum Hotel und auf Wunsch auch wieder zurück, wie es in einer Mitteilung heisst. Für sämtliche Orte in der Ferienregion Heidiland gilt ab drei Personen, die zur selben Zeit in dieselbe Richtung fahren, ein Einheits-tarif. Eine einfache Fahrt kostet 50 Franken pro Person, Hin- und Rück-fahrt 80 Franken. Das Angebot kann ab August auf [www.graubuenden-express.com](http://www.graubuenden-express.com) gebucht werden. (so)

## Calanda tritt mit neuen Plakaten auf

**Chur.** – Calanda hat eine neue Plakat-kampagne lanciert, die ab Montag, 16. Juli, schweizweit zu sehen sein wird. Die Plakate zeigen fünf verschiedene Motive, wovon drei für den Sommer und zwei für den Winter fotografiert wurden. Die Kampagne präsentiert gemäss einer Medienmitteilung mit Witz und Bildern, was Graubünden zu bieten hat: Humor, Gastfreund-schaft, Entspannung und die Schön-heit der Natur. (so)

## Liechtenstein zahlt weniger für Ökostrom

**Vaduz.** – Wer im Fürstentum Liechtenstein ökologisch Strom produzie-ren will, erhält künftig nur noch 15 statt 25 Rappen je produzierter Kilo-wattstunde Solarstrom. Das hat die Liechtensteiner Regierung beschlos-sen. Die Regelung trete sofort in Kraft. Mit der Preisreduktion sollten die Produzenten dazu gebracht wer-den, ihren Strom selbst zu verbrauchen. Die Wirtschaftlichkeit von Foto-voltaikanlagen sei auch mit den reduzierten Förderbeiträgen «weiterhin gegeben», so die Regierung. (so)

ANZEIGE

**www.kinochur.ch**  
KINOAPOLLO Badusstrasse 10 · 081 258 34 34

**Ice Age 4 - Voll verschoben** – Eines der beliebtesten Trios der Filmgeschichte – Manny, Diego und Sid – machen die Leinen los für ihr grösstes Abenteuer.  
In 2D (normale Eintrittspreise)  
14.15, 19.00 Deutsch ab 6J.

**The Amazing Spider-Man** – Spider-Mans grösste Geheimnisse werden endlich enthüllt!  
In 2D (normale Eintrittspreise)  
16.15 Deutsch ab 12J.

**Escape from Tibet** – Abenteuerdrama um eine junge Himalaja-Touristin, die dem verletzten Nachfolger des Dalai Lama bei dessen Flucht aus Tibet hilft und darüber zur Aktivistin wird.  
21.00 E/d Vorpremiere ab 12J.

**KINOCENTER** Theaterweg 11 · 081 258 32 32

**Hanni und Nanni 2** – Die berühmtesten Zwillinge der Welt sind zurück! Der neue Kino-Spass nach dem Kinderbuchklassiker von Enid Blyton!  
13.45 Deutsch ab 6J.

**Ice Age 4 - Voll verschoben** – Eines der beliebtesten Trios der Filmgeschichte – Manny, Diego und Sid – machen die Leinen los für ihr grösstes Abenteuer.  
In 3D (erhöhte Eintrittspreise)  
14.00, 16.00, 18.00, 20.00 Deutsch ab 6J.

**A Few Best Men - Die Trauzeugen** – Eine Traumhochzeit endet im Chaos, als die englischen Freunde des Bräutigams und die australischen Freunde der Braut aufeinander treffen.  
14.15, 18.15 Deutsch ab 12 empf. 14J.

**Snow White and the Huntsman** – Fantasy-Abenteuer mit spektakulären Effekten. Mit Twilight-Star Kristen Stewart und Charlize Theron als böse Königin.  
15.45 Deutsch ab 12 empf. 14J.

**Der Diktator** – Gewohnt bissiger und politisch völlig un-korrekt Humor! Von den Machern von Borat und Brüno!  
16.15 Deutsch ab 16J.

**Barbara** – Drama um eine Ärztin in der DDR zwischen Fluchtgedanken und zwei Männern auf beiden Seiten der deutsch-deutschen Grenze. Silberner Bär 2012 und Deutscher Filmpreis 2012: Bester Spielfilm in Silber.  
18.15 Deutsch ab 12 empf. 14J.

**Der böse Onkel** – Eine zugezogene alleinerziehende Mutter beschuldigt den Sportlehrer, ihre Tochter sexuell belästigt zu haben und hat dadurch das ganze Dorf gegen sich. Schwarze Komödie von Urs Odermatt.  
20.15 Deutsch ab 16J.

**Mary und Johnny** – Neues Schweizer Kino vom Feinsten, frech, wild und anders. Mit Nadine Vinzens und Andrea Zogg.  
20.30 Dialekt ab 12 empf. 14J.

**Jugendschutz:** Unbegleitet dürfen Jugendliche unter 16 Jahren und Kinder im Rahmen des festgelegten Zutrittsalters Filmvorführungen besuchen, die bis spätestens 21.00 Uhr beendet sind. In Begleitung Erwachsener dürfen sie alle Filmvorführungen besuchen, falls sie das festgelegte Zutrittsalter nicht um mehr als 2 Jahre unterschreiten. Die Verantwortung für die Einhaltung der Altersbestimmungen liegt bei der Begleitperson.

# Das fröhliche Säss oder Der Holzstoss vor Gericht

**Bauliche Veränderungen auf dem Maiensäss haben bekanntlich ihre Tücken. Und die können auch mal dazu führen, dass eine Holzbeige Richtern und Rechtsberatern zu tun gibt. Mit gut 2000 Franken Folgekosten.**

Von Jano Felice Pajarola

Ach, wie schön ist es doch auf dem Maiensäss. Raus aus dem Alltag, in die Bergluft, abschalten, Ruhe geniessen. Jedem sein Hüsl, sein Bänkli, sein Vorplätzli, sein Aussenche-minéeli. Auch in einem ganz bestimmten Maiensässdörfli in Mittelbünden ist das nicht anders. Ein Idyll. Na gut, für eine Erhaltungszone sieht es hie und da etwas abenteu-erlich aus, aber man will ja nicht gleich von Bausünden reden, und so-wieso müssen die Sünden alle ihre Absolution haben, sonst wären sie ja beseitigt. Jedenfalls nimmt es der naive Wanderer einfach mal so an.

Doch man ahnt es schon, auf dem

fröhlichen Säss geht es nicht immer so fröhlich zu und her. Aktenkundi-gerweise, wie der Wanderer später bei der Lektüre eines E-Mails mit Anhang feststellen muss, beinhaltend eine kommunale Verfügung und ein verwaltungsgerichtliches Urteil. Zuerst die Post der Gemeinde an den Besitzer eines zum Maiensäss umgebauten Stalls in der Erhaltungszone, datiert vom November 2011: «Voraussichtlich baurechtswidrige Bauten und Anlagen» seien auf der Parzelle geortet worden, und zwar: ein Kiesplatz, ein Bänkli, zwei Werkzeugkisten, ein Grill in der Wiese. Ausserdem: «in grüne Plane verpackte Gegenstände». Die Anordnung zu allem: «Beseitigen.»

**Verfügungsgemäss abgebrochen ...**

Und dann ist da dieser Holzunterstand, gemäss einem rechtskräftigen Baubescheid vom August des Jahres 2010 «nicht bewilligt» und gemäss einer ebenso rechtskräftigen Verfügung vom Februar 2011 «ersatzlos zu entfernen», notabene bis Ende

Juni. Er stehe noch immer da, stellt die Gemeinde im November fest. Und weist das Bauamt an, den Unterstand samt Inhalt nach einer Frist von 30 Tagen zu beseitigen. Ohne Kostenfolge für den Eigentümer. Wobei, Kosten soll er trotzdem tragen: 900 Franken für «externe rechtliche Beratung». Es kommt, natürlich, zur Einsprache vor Verwaltungsgericht.

Weiter also zu Teil 2 des Mails: das Urteil, mitgeteilt im Juli 2012. Er habe, wird der Besitzer darin zitiert, den Unterstand Verfügungsgemäss abgebrochen, er existiere nicht mehr. Und die externe Beratung für die Gemeinde sei total unnötig gewesen.

**... oder doch nicht ganz?**

Die Gemeinde kontert. Im November 2011 habe die Holzbeige sehr wohl noch existiert – der Beschwerdeführer habe einfach den mit Holz gefüllten Unterstand ersetzt durch «einen gleichermassen unansehnlichen, in Säcke abgefüllten und in eine grüne Plane eingehüllten Holz-

stoss». Ah, das sind sie also wieder, die «in grüne Plane verpackten Gegenstände». Und die Beratungskosten? Die, findet die Gemeinde, seien gerechtfertigt und verhältnismässig, habe der Eigentümer sich doch in der Vergangenheit «auch gegen Verfügungen untergeordneter Bedeutung regelmässig zur Wehr gesetzt und Verfahrensfehler ausge-nutzt.»

Das Gericht folgt der Argumentation der Gemeinde. Der Holzstoss sei weder zonenkonform noch standortgebunden und sowieso nicht ästhetisch verantwortlich in der «besonders sensiblen Erhaltungszone». Die Weisung ans Bauamt, die Beige zu entfernen, sei zu Recht erfolgt, da bezugtermassen das Holz immer noch am gleichen Ort liege.

Die Gerichtskosten gehen zulasten des Eigentümers – 1200 Franken. Und übrigens, die Geschichte wird eine Fortsetzung haben. Kiesplätzli, Bänkli und Grill warten schliesslich auch noch auf die gebührende richterliche Würdigung. Mit Kostenfolge.



## Schöne Landschaften, alte Autos und ein Küsschen

Im Rahmen des British Classic Car Meeting St. Moritz, das dieses Wochenende über die Bühne geht, findet auch eine Rallye statt, die von St. Moritz nach Davos und den Albulapass wieder ins Oberengadin zurückführt. Den Teilnehmenden geht es dabei aber nur ein bisschen ums Gewinnen – Zeit, um die herrliche Landschaft zu geniessen, und für ein Küsschen nimmt man sich auch. Bilder Andy Mettler/swiss-image

# Die Opera Viva hilft mit, Gutes zu tun

**Die Ostschweizerische Stiftung für klinische Krebsforschung lädt zum Benefizanlass. Am 12. August gastiert im «Grand Resort» in Bad Ragaz die Opera Viva aus Obersaxen. Die Stiftung unterstützt Projekte zur Forschung in der Region.**

Von Olivier Berger

**St. Gallen/Obersaxen.** – «Wir schicken keine periodischen Bettelbriefe», betont Hans Jürg Senn, Präsident der Ostschweizerischen Stiftung für klinische Krebsforschung (OSKK). «Aber natürlich sind auch wir auf Sponsoren und Gönner angewiesen.» Statt auf unpersönliche Rundschreiben setzt die Stiftung auf

regelmässige Anlässe, an denen Geld und Mäzene gesucht werden. «Wir haben schon Bilder von Künstlern versteigert, aber auch schon ein Fussballspiel mit dem FC St. Gallen organisiert», erklärt Senn.

**Schlemmen, Musik und Gutes tun**  
Am 12. August im «Grand Resort» Bad Ragaz ist wieder die Kultur an der Reihe: Das Orchestra Giuseppe Verdi aus Budapest und die Solistinnen und Solisten der Opera Viva in Obersaxen werden Auszüge aus ihrer diesjährigen Produktion, Verdis Oper «Macbeth», aufführen. Die Vorträge umrahmen das traditionelle Sonntagsbuffet aus der Küche des «Grand Resort».

Dass sich die Opera Viva für die Sache der OSKK einsetzt, ist kein Zufall. «Unser Ehrenpräsident, Thomas Mirer,

sitzt im Stiftungsrat der OSKK», sagt Christian Durisch, Opera-Viva-Medienchef. Mirers Bruder, der Kunstma-ler Rudolf Mirer, habe auch schon Werke für die Stiftung geschaffen. «Umgekehrt haben wir schon immer nach Möglichkeiten gesucht, die Qualität unserer Opern nach aussen zu tragen.»

**Eine Parforce-Leistung**

Den Verantwortlichen und Mitwirkenden der Opera Viva nötigt das Wochenende vom 12. August eine Parforce-Leistung ab, wie Durisch bestätigt. Am Abend des 11. August stehe in Obersaxen ein Sinfoniekonzert auf dem Programm. «Am Sonntagmittag gastieren wir dann am Benefizanlass in Bad Ragaz, und am Abend haben wir wieder eine Vorstellung von 'Macbeth'.» Für den guten Zweck sei-

en aber alle Beteiligten gern bereit, nach Bad Ragaz zu reisen.

Das Besondere an der OSKK ist, dass die Forschung, die von dieser unterstützt wird, direkt den Patienten in der Region zugute kommt. «Wir sind bewusst regional ausgerichtet und unterstützen Forschungen an den Kliniken und Spitälern der Ostschweiz und dem Fürstentum Liechtenstein», erklärt Senn. Zudem wüssten die Sponsoren und Gönner bei der Stiftung genau, «wo ihr Geld hinfliesst». Unterstützt würden nur Projekte, die neue Behandlungsmethoden betreffen.

Informationen: [www.oskk.ch](http://www.oskk.ch); Benefizanlass am 12. August, 12 Uhr, «Grand Resort Bad Ragaz», 150 Franken. Anmeldung unter Telefon 081 303 30 30. Informationen zur Opera Viva: [www.operaviva.ch](http://www.operaviva.ch).